

Mich und mein Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend,  
zeichne ich  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
**R. Anacker.**

## Circular.

[24509.] Leipzig, den 11. September 1867.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage die hier am Plage unter meinem Namen bestehende Verlagsbuchhandlung, welche schon vom 1. Septbr. 1863 bis Mai 1865 in meinem Besitze und von da ab Eigenthum meiner Mutter war, mit allen Activis — ohne Passiva — wieder käuflich an mich brachte\*) und in der bisherigen Weise fortführen werde.

Ich bitte, das der Handlung seither geschenkte Vertrauen derselben auch fernerhin erhalten zu wollen, und begrüße Sie

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Gustav J. Pürfürst.**

Wird zeichnen:

Gustav J. Pürfürst.

Frau Julie Pürfürst hört auf zu zeichnen:

Gustav J. Pürfürst.

\*) Bestätige ich hiermit.

Julie Pürfürst.

Eigenhändig unterschriebene Exemplare sind dem Vorstände des Börsenvereins und der Deputation des Buchhandels zu Leipzig eingereicht worden.

## Kaufgesuche.

[24510.] Eine kleinere Musikalien-Leihanstalt wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre E. M. wird Herr E. F. Steinacker in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[24511.] Für einen mit persönlich bekannten, zahlungsfähigen jungen Buchhändler suche ich ein solides Sortimentgeschäft mit einem Umsatz von 8—15,000 Thlr., resp. einem Reingewinn von 1200—2000 Thlr., am liebsten in Mittel- oder Süddeutschland (jedoch nicht Bedingung) zu kaufen. Gef. Offerten sub M. 10., welche ich mir direct franco pr. Post erbitte, sichere ich im voraus strengste Discretion zu.

Leipzig, 11. October 1867.

**Bernhard Hermann.**

## Fertige Bücher u. f. w.

[24512.] Soeben erschien:

**Vier**

**Briefe eines Süddeutschen**

an den Verfasser der

**„Vier Fragen eines Ostpreußen“**

von

**Dr. Karl Braun**

(Reichstagsabgeordneter aus Wiesbaden).

Zweiter Abdruck.

gr. 8. Preis: 10 N<sup>o</sup>.

Leipzig, 15. October 1867.

**S. Hirzel.**

## Neue Musikalien.

[24513.]

## Novaliste No. 9bis

VON

**B. Schott's Söhne.**

Mainz, den 30. September 1867.

Piano solo.

Brissac, J., Fantaisie sur „Ye Banks and Braes“. 54 kr.

Broustet, E., Souvenir de la Pologne. Mazurka. 45 kr.

Croze, F. de, Légende maritime. Op. 132. 1 fl.

— Impromptu-Valse. Op. 133. 1 fl.

— Mélodie variée. Op. 134. 45 kr.

— Chant espagnol. Op. 135. 1 fl.

— Chanson populaire. Op. 136. 54 kr.

— Allegro de bravoure. Op. 137. 1 fl.

Guniewicz, J., Fantaisie sur l Puritani. 1 fl. 12 kr.

Kapri, J., Mazurka mélancolique. Op. 8. 45 kr.

— Nocturne. Op. 15. 45 kr.

— Trois Mazurkas. Op. 16. 45 kr.

Mohr, Th., Am Rheinstein. Salonstück. 54 kr.

Neustedt, Ch., Sonatine. 1. Solo de concours. Op. 49. 45 kr.

— 3. Réverie. Op. 54. 36 kr.

— Marche triomphale. Op. 55. 45 kr.

— La Flûte enchantée. 2 Transcriptions. Op. 56. No. 1. Andante de la Flûte. 36 kr. No. 2. Duo du 1. Acte. 45 kr.

Pfennig, R., Polonaise. 54 kr.

Rossini, Ouverture de l'op.: Le Barbier de Seville à 4ms. 1 fl. 12 kr.

Oberthür, Ch., Souvenir de l'op.: Un Ballo in M. pour Harpe et Piano. Op. 172. 2 fl.

Hennen, M., Trio pour Piano, Violon et Velle. Op. 9. 3 fl. 12 kr.

Beethoven, Quatuors pour 2 Violons, Alto et Violoncelle. Partitur, neue Ausgabe No. 1—6. à 1 fl.

— Quatuors p. 2 Violons, Alto et Velle. Stimmen. No. 1—6. à 2 fl.

Beltjens, J. M., 6 Tantum ergo à 4 voix, avec acc. d'Orgue ad lib. Op. 70. 54 kr.

— 3 Cantiques à la Sainte Vierge Marie à 1 voix. Op. 79. 54 kr.

— 4 Antiennes à la Sainte Vierge, à 4 voix d'hommes sans accomp. Op. 80. 2 fl. 24 kr.

— 5 Cantiques à une voix av. Piano ou Harm. No. 1—5. à 27 kr.

Dachauer, L., 2 ganz einfache Lieder für 1 Singst. Op. 19. No. 1. 2. à 18 kr.

Vigentini, A., L'Anello, il Rosario e la Ciarpa. Serventesa. 27 kr.

Warnots, H., Ave verum pour Baryton solo av. choeur d'hommes et grand Orgue. 2 fl.

Mozart, Oeuvres choisies pour Piano. Tome 3. 7 Trios pour Piano, Violon et Velle. netto 6 fl. 36 kr.

Samuel, A., Cours d'Harmonie pratique et de Basse chiffrée. (Practisches Lehrbuch der Harm. u. des Generalb.) Compl. n. 4 fl. 12 kr. In 2 Theilen n. 4 fl. 48 kr.

## Nur hier angezeigt!

[24514.]

In der G. Kegel'schen Buch- und Kunsthandlung in Cassel ist soeben erschienen:

**Specimina diplomatum monasterio Fuldensi a Karolis exhibitorum.**

Photographische Nachbildungen der dem Kloster Fulda ertheilten Karolingerurkunden.

Mit erläuterndem Text nach den Originalen des Landesarchivs zu Fulda herausgegeben

VON

**Dr. Carl Herquet.**

Photographie von Georg Kegel.

Erstes Heft:

**Urkunden Pippins und Karls des Grossen.**

6 Bogen in gr. Fol. mit 6 Photographien.

Preis des Heftes: 5  $\text{fl.}$  oder 8  $\text{fl.}$  45 kr.; fest mit 25%, baar mit 33 $\frac{1}{2}$ %.

In dem vorliegenden Unternehmen ist der Versuch gemacht, zum ersten Mal auf photographischem Wege Material zu einem Facsimilecodex deutscher Reichsurkunden zu liefern.

Es enthält dieses Heft drei Urkunden Pippin's und drei Karl's des Grossen, im Massstabe der Originale gehalten und mit Ausnahme von zweien, bei denen das Format es nicht erlaubte, vollständig reproducirt. Der Umstand, dass von Pippin nur sieben Originalurkunden existiren, wovon vier in Paris und drei in Fulda, die bisherigen Facsimiles derselben aber meist incorrect sind, erhöht die Bedeutung dieser Publication.

Der in möglichst knapper Form gehaltene Text stellt zugleich die Resultate der neuesten Forschung zusammen.

Der kleinen Auflage wegen kann ich dasselbe nur fest oder baar verabfolgen.

Hochachtungsvoll

Cassel, 12. October 1867.

**G. Kegel's Buch- und Kunsthandlung.**

[24515.] Zur Versendung liegt bereit:

**R. von Gerstenberg's**

**illustrirter Volkskalender 1868.**

Mit Beiträgen von Gottfried Kinkel, Emanuel Geibel, August Feierabend, dem Herausgeber u. A., nebst vollständigem Calendarium.

8. 112 Seiten. Brosch. Preis 8 N<sup>o</sup> ord., 6 N<sup>o</sup> netto; gegen baar 33 $\frac{1}{2}$ %; Freier. 13/12 bei fester Bestellung.

Wenn auch schon viele andere Kalender existiren, so wird der obige doch seines billigen Preises und anspruchlosen, gediegenen Inhalts wegen viele Freunde finden. Zum Massenvertrieb ist er besonders geeignet. — Wir bitten zu verlangen.

**Schabelis'sche Buch.** (G. Schmidt) in Zürich.

(Vide Raumburg's Wahlzettel.)